

Monika Hohlmeier, MdEP

Brüssel, den 31. August 2023

Frau
Prof. Dr. Susanne Schröter
Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (FFGI)
an der Goethe-Universität Frankfurt
Max-Horkheimer-Str. 2
60323 Frankfurt

Sehr geehrte, liebe Frau Prof. Schröter,

mit großem Unverständnis und Bedauern habe ich von den scharfen Vorwürfen und Anfeindungen erfahren, die Ihnen und dem Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (FFGI) seit einiger Zeit entgegenschlagen. Als Abgeordnete des Europäischen Parlaments und Mitglied der CSU möchte ich Ihnen meine volle Solidarität zum Ausdruck bringen.

Ihre Forschung am FFGI zum politischen Islamismus und den liberalen Strömungen des Islam hat einen wertvollen Beitrag zur Erforschung des Globalen Islam geleistet. Akademische Diskurse sollten Raum für unterschiedliche Sichtweisen bieten, und Ihre Perspektive ist gerade in Bezug auf die Erforschung des Globalen Islam und die Stärkung moderater und liberaler Musliminnen und Muslime von besonderer Bedeutung. Es ist bedauerlich, dass Ihre wissenschaftliche Arbeit mit haltlosen Anfeindungen und Diffamierungen konfrontiert wird.

Ihr Einsatz für eine freie und unabhängige Auseinandersetzung mit dem politischen Islamismus bildet eine bedeutende Basis für den Dialog zwischen verschiedenen Ansichten. Extremismus in jeglicher Form bedroht unsere liberale Demokratie, und es ist von entscheidender Bedeutung, dass dieser durch eine offene und sachliche Debatte angegangen wird. Ihre Forschung und Aufklärungsarbeit tragen dazu bei, die Problematik des politischen Islamismus zu identifizieren und zu verstehen, um angemessene Lösungsansätze zu finden.

Die Religionsfreiheit von Musliminnen und Muslimen in Deutschland ist ein hohes Gut, das wir verteidigen müssen. Gleichzeitig müssen wir jeglichen Formen von Extremismus entschlossen entgegenzutreten, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Ihre Arbeit am FFGI, insbesondere Ihre Beschäftigung mit dem muslimischen Antisemitismus in Deutschland, leisten einen wesentlichen Beitrag, um diese Herausforderungen anzugehen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Frau Professor Schröter, dass Sie sich von den Anfeindungen nicht entmutigen lassen und Ihre wichtige Arbeit trotz allem erfolgreich fortsetzen können. Es ist von großer Bedeutung, dass Universitäten Orte des offenen Diskurses und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung sind, ohne Einschränkung der Wissenschaftsfreiheit. Ich unterstütze Ihre Forschung für eine aufgeklärte und demokratische Gesellschaft, in der sich alle religiösen Orientierungen gegenseitig respektieren und einen friedfertigen Umgang miteinander pflegen sollten.

Mit solidarischen Grüßen

Ihre

Monika Hohlmeier

Monika Hohlmeier, MdEP